Lindenspiegel

Die Lindener Stadtteilzeitung • Oktober 2015 — 19. Jahrg.

„Wohnraum für Alle“: Demo am 21. Oktober Seite 3

Stunde Null: Film & Diskussion Seite 6

Seinen Ort finden: eine Ausstellung Seite 7

Treffpunkt Allerweg: Linden-Süd fordert Umbau/Neubau zu einem Stadtteilzentrum:

„It´s now or never“ – jetzt oder nie!

Eigentlich ist zum Treffpunkt Allerweg in Linden-Süd bereits alles mehrfach gesagt. Die Umsetzung eines Nutzungs- und Sanierungskonzeptes für den Treffpunkt im Vorderhaus ist baulich und inhaltlich seit Jahren überfällig und die Bearbeitungsphase bereits über ein zermürbendes Jahrzehnt alt. Der Lindenspiegel berichtete in der Ausgabe 09/2012 ausführlich. Nachzulesen unter **www.lindenspiegel.co.uk/archiv/2012/lindenspiegel09-2012.pdf**.

Aktuelle Erhebungen zum Unterstützungsbedarf Linden-Süd und der Sonderstellung des Treffpunkts Allerweg als unbedingt notwendiges „Stadtteilzentrum“ zur Neuorganisation der Kinder- und Jugendarbeit finden sich in diversen Drucksachen, die der Politik und Verwaltung seit längerem vorliegen. Die Schaffung eines Stadtteilzentrums für Linden-Süd im Allerweg ist demnach auch kein Prestigeobjekt, sondern eine unbedingte Notwendigkeit, um in Linden-Süd adäquat die Bedarfe bearbeiten zu können.

Dem Stadtteil stellt sich die aktuelle Situation wie ein Teufelskreis dar: Die Verwaltung hält das Feinkonzept und Pläne/Skizzen für das Vorderhaus, für die bereits 30.000 der 100.000 Euro Planungskosten verwendet wurden, zurück, mit dem Verweis darauf, dass keine Unruhe im Stadtteil entstehen soll, falls die Pläne öffentlich werden, aber anschließend im Vorderhaus nichts geschieht. Das Gebäude gehört dem seit 1989 in die Zuständigkeit des Fachbereichs Jugend und Familie der LHH. Das Quartiersmanagement Linden-Süd erwartet, dass Nutzer, die nicht in das „neue“ Feinkonzept passen, das Kinder-, Jugend-, Familien- und Stadtteilarbeit in den Vordergrund stellt, den Treffpunkt verlassen müssen. Die kneipenähnlichen Versammlungen, die fast täglich dort stattfinden, sollten ein Ende haben und die Verwaltung muss dazu endlich Farbe bekennen.

Auf der anderen Seite schiebt die Ratspolitik, entgegen der einstimmigen Empfehlungen des Bezirksrates Linden-Limmer, alljährlich die Verantwortung mit der Begründung von sich, dass eben dieses Feinkonzept und Pläne nicht vorlägen, fordert diese aber auch nicht vehement ein. Umgesetzte Demokratie auf kommunaler Ebene, sollte allerdings diese Pläne längst verlangt haben. Immerhin gibt es einen politischen Auftrag und 100.000 Euro Steuergelder für Planungen. Hier müssen Antworten und Aussagen eingefordert werden und es muss sich gemeinsam an einen Tisch gesetzt werden.

Der Stadtteil versucht seinerseits intensiv, diesen Teufelskreis zu durchbrechen, auch wenn das sehr anstrengend ist und viele Ressourcen bindet.

Weiter Seite 5

Der Treffpunkt Allerweg wartet seit Jahren auf die Umsetzung des Nutzungs- und Sanierungskonzeptes.

Artemis wird 35 – Feiern Sie mit!
von Freitag, 30. Oktober, bis Sonntag, 1. November
Großes Jubiläumsmenü *
Souflaki – Gyros – Suzuki
mit vielen Vorspeisen
200 ml Ouzo an jeden Tisch
25,90 Euro
all you can eat – natürlich griechisch!
* Reservierung erbeten
Restaurant Artemis
Christos Avramidis
Öffnungszeiten:
Montag bis Sonntag
12.00 bis 15.00
17.00 bis 23.30 Uhr
Dienstag Ruhetag
Artemis natürlich griechisch
www.artemis-hannover.de
Restaurant Artemis | Ricklinger Straße 154 - 156 | 30449 Hannover
Telefon: (0511) 458 23 66 | E-Mail: info@artemis-hannover.de

Limmer ZAHNÄRZTE AM LEINEPARK
UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM
Kieferorthopädie
Implantologie
Parodontologie
Individualprophylaxe
Ästhetische Füllungstherapie
Moderne Prothetik
Angstpatienten
Bleaching
Kinderzahnheilkunde
Chirurgie/Lasertherapie
Eigenes Dentallabor
Behandlung in Narkose
DR. MARKUS LUDWIG – DR. NICOLA LUDWIG
Wunstorfer Straße 24 · 30453 Hannover/Limmer
Fon 0511 37 46 46 73 · zahnarzt-ludwig-hannover.de

Wilhelm-Bluhm-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-fiasko.de

GOLDANKAUF
Wir kaufen Altgold, Bruchgold, Zahngold, Goldmünzen, Golduhren, Goldschmuck, Silber, Silberbesteck, usw.
Ohrlochstechen • Batteriewechsel • Schmuckreparatur
SCHMUCK PALAST
Deisterstr. 16 / 30449 Hannover / Tel.: 0511 / 123 66 65
Haltestelle: Schwarzer Bär Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr / Sa. 10 - 17 Uhr

Super Sonnen-Schnäppchen
Madeira, Canico
Riu Palace Madeira ****+
Doppelzimmer, Frühstück
03.11.15 - 10.11.15, ab/bis Hannover
pro Person ab
€ 613,-
Zwischenverk., Druckfehler und Preisänderung vorbehalten
TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.
TUI ReiseCenter – TUI Deutschland GmbH
Falkenstr. 4/6, Hannover, Tel. 05 11 / 9 29 81 81
Fax: 05 11 / 9 29 81 13 hannover8@tui-reisecenter.de

DEKRA Siegel für Gebrauchtfahrzeuge.
Seit über 80 Jahren prüfen und bewerten wir Fahrzeuge aller Art. Verlassen auch Sie sich auf unseren neutralen Qualitätsnachweis.
DEKRA Automobil GmbH
Hanomagstr. 12
30449 Hannover
Telefon 0511.42079-0
www.dekra-in-hannover.de
DEKRA

Falafel Sultan
Schnellrestaurant
arabische & türkische Spezialitäten
neu: veganer Döner und 40 weitere vegane Speisen
Tel. 0511 - 37 35 75 54
Fax 0511 - 21 90 95 59
Limmerstraße 91
30451
Hannover-Linden
Selbstgemachte Falafel und tägl. frischer Salat

Anzeigenverkauf:
Tel.: 05 11 / 1234 116

Kensal Rise / London

Teutonia-Chor gibt Geburtstagsständchen
Zum 900jährigen Geburtstag Lindens gratuliert der Teutonia-Chor mit den Barber's Spirit und lädt ein zum Konzert „Happy Birthday Linden“. Aufgeführt werden natürlich die Lindenklassiker „Wir tragen auf der Brust ein Lindenblatt“ und die „Alma aus Linden“. Aber auch das Kollo-Medley mit „Solang noch untern Linden“ ist von den Berliner Verhältnissen auf Linden und die Limmerstraße voll übertragbar. Weiter im Programm: Volkslieder (sind gerade groß angesagt) von Jagd und Natur. Die Barber's Spirit werden Sie begeistern mit englischem Pop, harmonischen Balladen und großen Hits wie „Surfing USA“, „I'm Singing in the Rain“ und anderen schwungvollen Songs. Das Konzert beginnt am Samstag, 10. Oktober 2015 um 16 Uhr im Freizeitheim Linden, Windheimstraße. Der Eintritt ist frei. Lassen Sie sich von unserer guten Laune anstecken.

Gardemin Nachfolger von Kleinhückelkotten
Die Fraktionsvorsitzende von Bündnis90/Die Grünen im Stadtbezirksrat Linden-Limmer, Silke Kleinhückelkotten, legt aus beruflichen Gründen ihr Mandat nieder. Silke Kleinhückelkotten war 14 Jahre für die Grünen im Bezirksrat, davon neun als Fraktionsvorsitzende. Für sie rückt Daniel Gardemin nach. Daniel Gardemin ist Sozialwissenschaftler und Mitglied des Grünen Stadtvorstandes. Er lebt mit seiner Lebensgefährtin und drei Kindern in Linden-Nord und hat bislang die Stadtteilgruppe der Grünen in Linden-Limmer als Sprecher geführt. Silke Kleinhückelkotten zu ihrem Schritt: „Die 14 Jahre, in denen ich Lindener und Limmeraner Politik mitgestalten durfte, waren eine intensive Zeit. Wir haben erhebliche Umbrüche begleitet und dabei versucht, den Bedürfnissen der Menschen in unserem Stadtbezirk gerecht zu werden. Die tollen Wahlergebnisse haben uns natürlich beflügelt. Nun ist es für mich aus beruflichen Gründen Zeit geworden, die politische Aufgabe weiterzugeben. Ein Jahr vor der nächsten Kommunalwahl ist dafür ein sehr guter Zeitpunkt.“ Daniel Gardemin freut sich auf seine Aufgabe und sieht sie als eine Herausforderung: „In die Fußstapfen so besonnener und erfolgreicher Politik zu treten, wie sie Silke verkörpert, ist eine große Herausforderung. Ich möchte diese Politik der sozialen Gerechtigkeit und des ökologischen Wandels fortsetzen. Drei Schwerpunkte sehe ich hier: Erstens die aktive Gestaltung der Wohnungsfrage, also den Erhalt sozialer Vielfalt in Linden und Limmer sowie eine verbindliche Quote von mindestens 25 Prozent sozialem Wohnungsbau bei Neubauvorhaben. Zweitens eine progressive Verkehrspolitik, die FußgängerInnen und Fahrrädern Vorrang einräumt. Drittens mehr Beteiligung der Menschen vor Ort, wenn wichtige Entscheidungen anstehen.“

Deutschkurse für Geflüchtete in der Warenannahme
Die Initiative für einen internationalen Kulturaustausch (IIK e.V.) bietet seit Anfang August zusammen mit ehrenamtlichen HelferInnen Deutschkurse für geflüchtete Menschen an, die momentan noch keinen rechtlichen Anspruch auf einen staatlich finanzierten Deutschkurs haben. Ziel ist es, den Menschen, die in Hannover Zuflucht gefunden haben, das Leben mit ersten Sprachkenntnissen zu erleichtern und sie fit zu machen für Behördengänge, Arztbesuche und das tägliche Miteinander. Wir unterstützen das Projekt sowohl ideell als auch mit Räumlichkeiten, die wir zur Verfügung stellen: immer dienstags, donnerstags und freitags finden Kurse von 9-11 Uhr und von 11-13 Uhr in der FAUST Warenannahme statt. Aktuell werden besonders noch Mittel für Bücher und Unterrichtsmaterialien benötigt. Kontakt: info@iik-hannover.de.

Besuch von Sylvie LeBonheur und Madame Pushkiin
Ninia LaGrande, Tobias Kunze, Johannes Weigel und Kersten Flenter, die Nachtbarden, haben sich am Dienstag, 20. Oktober, ab 20 Uhr (Einlass 19 Uhr), im Theater am Küchengarten, Am Küchengarten 1-3, wieder illustre Gäste eingeladen. Sylvie Le Bonheur ist klug und sieht gut aus, ist eine Freundin des schlechten Geschmacks und hat Selbstverteidigungskurse für Frauen absolviert. Und hat über einen Notizblock, der viel lieber ein Buch wäre, einen Text geschrieben, der auf eine Pointe verzichtet. Öfter veröffentlicht sie ihre Texte direkt auf der Bühne, wo sie hingehören. Tighte Beats, fette Riffs, straffe Haut, das ist Madame Puschkiin. Madame Puschkiin will so sein wie TicTacToe, Ideal und Peaches. Die drei Frauen stehen tatsächlich neben den Fußstapfen ihrer Idole. Madame Puschkiin hat etwas, das sich nicht auf konventionellen Tonträgern speichern lässt. Ihre aerobiquen Moves und metaphorischen Sounds sind so grell, dass das Vinyl darunter schmilzt. Zwischen Pose und Performance zeigt der Punk ein neues Gesicht. Eintritt: 8,ermäßigt 5 Euro.

Eröffneten das neue Betriebsgebäude (von links): Thomas Reuter, Sabine Tegtmeyer-Dette, Mathias Quast und Sebastian Zibello.

Auf dem Gelände des alten Betriebshofes Billungstraße:

aha eröffnet Neubau in Linden

Nach einer mehr als dreijährigen Planungs- und Bauphase ist es nun so weit: Die Betriebsstätte Billungstraße der Straßenreinigung in Linden-Mitte öffnete am Mittwoch, 24. September die Türen ihres neuen Büro- und Sozialgebäudes. Mehr als 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zweckverbands Abfallwirtschaft Region Hannover, aha können die neuen Räumlichkeiten zukünftig nutzen. Mit bei der Einweihung des Neubaus waren die Wirtschafts- und Umweltdezernentin Sabine Tegtmeyer-Dette, aha-Geschäftsführer Thomas Reuter , Abteilungsleiter der Stadtreinigung Mathias Quast, sowie Architekt Sebastian Zibell vom zuständigen Planungsbüro S3.
Bisher waren am Lindener Standort Billungstraße seit den 60er Jashren sowohl die Betriebsstätte der Stadtreinigung als auch seit den 90er Jahren der Wertstoffhof untergebracht, der für die Anwohner und Nutzer in Größe und städtebaulicher Lage schlichtweg unzumutbar war. Nach dem Umzug des Wertstoffhofes in die nahe gelegene Schörlingstraße stand nun das gesamte Gelände für den Neubau der Betriebsstätte zur Verfügung.
Das neue Gebäude hat auf zwei Etagen eine Nutzfläche von über 500 Quadratmetern und hat ein hochmodernes kleines gasbetriebenes Blockheizkraftwerk in der oberen Etage. Für die zur Zeit in Linden stationierten ca 40 MitarbeiterInnen der Straßenreinigung stehen sehr großzügige Umkleide- und Sozialräumlichkeiten zur Verfügung. Insgesamt sind dieUmkleide, Dusch- und Waschräume für ca 70 MitarbeiterInnen ausgelegt In gesonderten Räumen können sie ihre nasse Arbeitskleidung trocknen und im Erdgeschoss gibt es einen Aufenthaltsraum mit Küche und Lager. Die Spinde der MitarbeiterInnen sind sogar an eine Entlüftungsanlage angeschlossen. Auch die Verwaltung zieht in mehrere Büroräume in das neue Gebäude ein. In den Pausen können die MitarbeiterInnen den begrünten Außenbereich nutzen.
Die Baukosten für das 500 Quadratmeter große Gebäude betrugen 1,6 Millionen Euro. Bei einer avisierten Nutzungsdauer von 33 Jahren, sind dies 50.000 Euro im Jahr. „Ich freue mich, das aha mit dem Neubau seinen standort in linden weiter ausgebaut hat“, erklärte Frau Tegtmeyer-Dette bei der kleinen Eröffnungsfeier und Betriebsleiter Mathias Quast fügte hinzu, „Es ist denkbar, dass weitere KollegInnen in die Betriebsstätte Billungstraße wechseln werden. Diese ist nun für die gesamten westliche Stadtteile von Badenstedt bis Ricklingen zuständig.“
Die noch verbliebenen Gebäude aus den 60er Jahren werden überwiegend abgerissen, so dass der Betriebshof in Zukunft in vollem Umfang den heutigen Erfordernissen einer modernen Stadtreinigung genügen wird.

hew

Achtung!
Kaufe Pelze aller Art
Zahle gut und bar
Tel: 01 52 - 18 91 20 66

Großdemo in Berlin am 10. Oktober:

TTIP & CETA stoppen!

Am 10. Oktober heißt es: »TTIP & CETA stoppen! Für einen gerechten Welthandel!« An diesem Tag ruft ein in seiner Breite einmaliges zivilgesellschaftliches Bündnis aus Gewerkschaften, Verbänden und Kulturschaffenden gemeinsam zu einer Großdemonstration in Berlin auf. Mit der bundesweiten Demonstration soll ein kraftvolles Zeichen gesetzt werden, um deutlich zu machen, dass gesellschaftliche Errungenschaften wie Umweltschutz, Verbraucherschutz und Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern unverhandelbar sind. Auch private Schiedsgerichte (ISDS) und breit auslegbare Investorenschutzrechte sind grundsätzlich abzulehnen.
Der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften sind dabei, um gemeinsam ein deutliches Signal an die Politik zu senden. Es ist höchste Zeit, den Protest gegen die Abkommen auf die Straße zu tragen!
Der Ablauf in Berlin: 12 Uhr – Auftaktkundgebung Berlin / Hauptbahnhof – Washingtonplatz, 13 Uhr – Start der Demo, 15 Uhr – Hauptkundgebung am Brandenburger Tor. Abfahr in Hannover: 7 Uhr, Parkplatz Alter ZOB (Zentraler Omnibusbahnhof). Rückkehr ca. 19 Uhr.
Anmeldungen über den Betriebs- oder Personalrat beziehungsweise die Vertrauensleute, die Gewerkschaft oder über die DGB-Regionsgeschäftsstelle,
E-Mail: Hannover@dgb.de, Telefon 0511/163 87-0. Bei der Anmeldung bitte Namen, Abfahrtsort bzw. Zustiegsstelle und Kontakt (Telefon, E-Mail) angeben.

HUMUS Naturkost
Limmerstr. 55
30451 Hannover
direkt an der Haltestelle Leinaustr.
wir sind für Sie da:
Mo-Fr 9.00 Uhr – 19.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr – 16.00 Uhr
30 Jahre (seit 1983) Naturkost in Linden:
engagiert - kompetent - regional
„wir wollen, dass bio auch bio bleibt“

Initiatoren weisen auf Verdrängung von Menschen am Wohnungsmarkt hin:

Demonstration „Wohnraum für Alle“ am 21. Oktober

Wie in den Jahren zuvor findet im Rahmen der Erstsemestertage der Studierendenvertretung (AStA) der Leibniz Uni am 21.10.15 eine Nachttanzdemo statt. Anmelderin ist das „netzwerk_Wohnraum für alle“, dass sich gegen hohe Mieten einsetzt und im Sommer durch eine Blockade der Zwangsräumung in der Nieschlagstraße auf sich aufmerksam gemacht hat (Lindenspiegel 08/2015 berichtete). „Mit dem Motto „Wohnraum für Alle“, möchten wir nicht nur Studierende ansprechen, sondern alle Menschen, die von Wohnungsnot betroffen sind oder sich mit Suchenden solidarisieren, erklärte Tomte Seiber vom netzwerk.“ So fänden nicht nur Studierende kaum eine Wohnung, sodass sich derzeit noch etwa 2.000 Personen auf der Warteliste für einen Wohnheimplatz befinden. Auch Geringverdienende bekämen die angespanntere Situation am Wohnungsmarkt zu spüren. Neu ist in diesem Jahr die Notsituation vieler Geflüchteter, die sich oftmals in Notunterkünften aufhalten müssen, die wenig Privatsphäre zulassen und ungeeignet sind für die längere Unterbringung von Menschen. Nur die vermehrte Bereitstellung von Wohnungen kann die Situation langfristig entspannen.

Der Start der Demo ist wie in den Vorjahren um 20 Uhr am Hauptgebäude der Leibniz Universität. Die Route führt durch Linden über die Limmerstraße und den Kötnerholzweg und endet auf dem Küchengartenplatz. Im Anschluss an die Demonstration lädt der AStA zudem zur Party in das Café Glocksee.

WOHNRAUM FÜR ALLE – das bedeutet Wohnraum für Familien, Alleinstehende, junge und alte Menschen unabhängig von Herkunft und Einkommen.

WOHNRAUM FÜR ALLE bedeutet also auch Wohnraum für Geringverdienende, Studierende, Geflüchtete oder Sozialleistungsempfänger_innen.

Wohnraum ist ein existentielles Gut, auf das alle Menschen angewiesen sind. Jede_r sollte es sich leisten können. Das ist nicht der Fall. In Zeiten von steigenden Mieten, Wohnraumknappheit und wachsenden Großstädten nimmt die Konkurrenz unter den Wohnungssuchenden stetig zu. Oftmals entscheidet letztendlich das für Miete verfügbare Einkommen über den Erfolg der Wohnungssuche.

Die Lage auf dem Wohnungsmarkt in Hannover verschlechtert sich seit Jahren. Vor allem für Menschen mit geringem Einkommen wird die Situation immer beschissener. Die Mieten steigen im gesamten Stadtgebiet, die Anzahl der Sozialwohnungen ist in den letzten Jahren immer weiter gesunken. Einige Stadtviertel erleben den Prozess derGentrifizierung, der nicht nur zu teuren Mieten, sondern auch zu höherpreisiger Wirtschaftsstruktur in den Stadtteilen führt.

Mietwohnraum wird in Eigentum umgewandelt, mehrere kleine Wohnungen auf einer Etage zu einer großen zusammengelegt. Der Bestand an Mietwohnungen schrumpft zusammen. Die Folge dessen ist soziale Verdrängung. Wer sich die hohen Mieten nicht leisten kann muss weg. Weg vom sozialen Umfeld und raus aus der vertrauten Umgebung.

Wir wollen auf die Straße gehen um festzuhalten: Wohnraum darf keine Ware sein!

Wohnraum darf keiner Verwertungslogik unterliegen, Stadtentwicklung darf sich nicht an den Wünschen wirtschaftlich erfolgreicher Bevölkerungsschichten orientieren. Die Stadt gehört allen!

Bunt und Laut, so ging es im vergangenen Jahr durch Linden.

Armut im Alter

Anlässlich des Tags der Älteren Generation lädt der DGB am 6. Oktober zu einem Vortrag mit dem bekannten Armutsforscher Prof. Christoph Butterwegge in die verdi-Höfe ein (Goseriede 10). Lückenhafte Erwerbsverläufe, die Ausbreitung des Niedriglohnsektors und prekärer Beschäftigungsverhältnisse in Kombination mit der fortschreitenden Absenkung des Rentenniveaus führen zu einer rasant ansteigenden Altersarmut. Noch wird diese Gefahr weitgehend ignoriert, aber zukünftig droht Millionen älteren Menschen ein Leben in Armut. Christoph Butterwegge analysiert diese Entwicklung und zeigt die Alternativen, wie dies verhindert werden könnte. Der Vortrag von Prof. Dr. Christoph Butterwegge findet am 6. Oktober, 17.30 Uhr, in der verdi-Höfen, Goseriede 10, statt.

Vater & Kind

Mannigfaltig e.V. – Institut für Jungen- und Männerarbeit – bietet ein Wochenende für Väter und Kinder in Obernkirchen an, genauer gesagt in einer Bildungsstätte mitten im Wald. Im Mittelpunkt steht die gemeinsame Zeit zum Spielen, für die Natur, für gemeinsame Aktionen und füreinander. Die Abende bieten Raum für Lagerfeuer, Spiele und den Austausch der Väter, z.B. über Beruf und Familie, Erziehung, Partnerschaft. Die Unterbringung erfolgt mit Selbstversorgung, so dass die gemeinsame Zubereitung der Mahlzeiten für ein genussvolles Miteinander sorgt. Termin: 9. bis 11. Oktober, Kosten: 75 Euro Vater, 35 Euro erstes Kind, 25 Euro jedes weitere Kind. Vergünstigung bei Vorlage des Hannover-Aktiv-Passesn Ansprechpartner; Axel Hengst, Tel. 0511 / 4582162.

STEMPEL & KOPIERZENTRUM LINDEN
Digitaldruck
in Offsetqualität
Großformate bis DIN A0
Scan, Druck, Weiterverarbeitung
Öffnungszeiten
Mo-Fr: 8:30-18:30 | Sa: 9:00-13:00
Kötnerholzweg 26
30451 Hannover
Tel 0511 / 44 79 01
Deutsche Post

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Üstra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten
Alles in großer Auswahl vorrätig!
seit 1929
Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt - Tel. 44 53 80

www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de
Bestattungsinstitut Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG
Wohnungsgenossenschaft
Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de
Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr
Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.
genossenschaftlich wohnen

FOSSE DRUCK
Fotokopien . Bindungen . Offsetdruck
Diplomarbeiten schnell Service
Qualitätsbindungen
Digitaldruck usw.....
www.foessedruck.de
info@foessedruck.de
Fössestraße 14 - 30451 Hannover
Tel.:(0511) 44 22 43
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.00
durchgehend geöffnet

Neu an der Deisterstraße:

V17 – das besondere Café in Linden-Süd

Seit Anfang September gibt es in der Deisterstraße 49 ein kleines Cafè in dem Kaffee und Tee der besonderen Art angeboten werden. Die Geschäftsidee von Inhaber Tobias Giese basiert auf der Idee, den Kaffeegenus wieder zu einem kleinen Genuss mit einem gewissen Luxusflair zu machen, um so auch wieder den Produzenten eine angemessene Wertschätzung zuteil werden zu lassen. V17 bedeutet, dass bei der Zubereitung des Kaffees genau 17 Gramm Kaffee verwendet wird.

Kaffee-Genießer: Tobias Giese vor dem V 17 an der Deisterstraße.

Zur Entwicklung des Kaffeekonsums seit dem 2. Weltkrieg erklärt Tobias Giese ein 3-Wellenmodell: In der ersten Welle in den 50er bis 70er Jahren wurde der Kaffee industriell angebaut und als Massenprodukt vermarktet. In der zweiten Welle in den Neunzigern kamen dann Coffeshops und große Ketten wie Starbucks auf die Idee, diverse Derivate anzubieten, wie Milchkaffee und Capuccino. Durch die Anbau- und Handelsbedingungen gerieten die kleinen Anbauer in Afrika und Mittel- und Südamerika in erhebliche wirtschaftliche Krisen. Hieraus entstand Anfang der 2000er eine dritte Welle der Gründung von Kooperativen. Die Röster besuchen ihre Farmer persönlich und die Kooperativen liefern ihre Ware direkt an diese. So wird dem Industriesektor ein gewisses Gegengewicht geboten und eine persönliche Geschäftsbeziehung hergestellt. Im Angebot befinden sich somit nach Anbaugebiet, Höhenlage, Klima, Rösterfahren etc. differenzierte Kaffees, bei denen der Endkunde die Herkunft direkt auf der Verpackung nachlesen kann.

Inhaber Tobias Giese war zuvor bei der Kafferösterei 24 Grad als Röster und Zubereiter tätig. Seine Affinität zum Kaffee hat ihn nun nach Linden geführt, wo er seine Philosophie als Gegenpol zur industriellen Produktion und zum Konsum anbietet. Es gibt auch selbstgemachten Kuchen und diverse Tees, die entsprechend hergestellt und zubereitet werden. Die Öffnungszeiten sind von Di bis Sa von 11 – 19 Uhr und sonntags von 12 – 18 Uhr. Bei schönem Wetter kann man auch draußen das kleine, feine Angebot genießen. hew

los Amigos
spanische Feinkost
Allerweg 1
30449 Hannover
Tel. 0511 - 1234 199
Zuhause spanisch kochen?
Besuchen Sie uns doch mal bei los Amigos spanische Feinkost
Es erwartet Sie eine Geschmackswelt mit über 1.200 spanischen Produkten: Von frischem Fisch & Meeresfrüchten über Schinken, Wurst, Käse oder Olivenöle. Dazu bieten wir Ihnen über 70 Weinpositionen und vieles mehr...
losamigos.de
LOS AMIGOS . ALLERWEG 1 . TEL 0511-1234 199

900 Jahre Linden

Termine im Oktober:

07.10.2015 - 15:00 Uhr und vormittags für Schulklassen (ID:3609)
Filmvorführung mit Diskussion: „10.April 1945"
Ort: Freizeitheim Linden, Windheimstraße 4

08.10.2015 - 19:30 Uhr (ID:3591)
Lesung: Von der Excelsior zur Wasserstadt - Entwicklung der Conti
Ort: Buchhandlung DECIUS, Falkenstraße 10

08.10.2015 - 19:30 Uhr (ID:3592)
Erzählcafé "Blick zurück nach vorn – Sanierung in Linden-Süd"
Ort: Café Allerlei, Allerweg

08.10.2015 - 20:15 Uhr (ID:3581)
Diskussion und Filmvorführung: Los Veganeros
Ort: Apollokino, Limmerstraße 50

10.10.2015 - 15:00 Uhr (ID:3610)
Teutonia Chor Konzert - Happy Birthday Linden
Ort: Freizeitheim Linden, Windheimstraße 4

11.10.2015 - 11:00 Uhr (ID:3611)
Ausstellungseröffnung: Linden Leben
Ort: Kunsthalle Faust, Zur Bettfedernfabrik 3

11.10.2015 - 12:00 Uhr (ID:3368)
Sommerlinden-Pflanzung mit kleinem Fest
Ort: Wiese an der St. Martinskirche

13.10.2015 - 18:00 Uhr (ID:3592)
Podiumsdiskussion: Schandfleck oder Chance - Das Ihme-Zentrum
Ort: Historisches Museum am Hohen Ufer, Pferdestraße 6

17.10.2015 - 16:00 Uhr (ID:3612)
Kinderchor-Festival: Kindermusical „Der verlorene Sohn"
Ort: St. Martinskirche

18.10.2015 - 15:00 Uhr (ID:3613)
Herbstkonzert: 900 Töne für Linden
Ort: Freizeitheim Linden, Windheimstraße 4

18.10.2015 - 18:00 Uhr (ID:3615)
Orgelkonzert - „Herr der Ringe meets Kirchenorgel"
Ort: St. Godehard Kirche, Posthornstraße

www.900JahreLinden.de

Kinderhände schaffen farbenfrohen Blickfang:

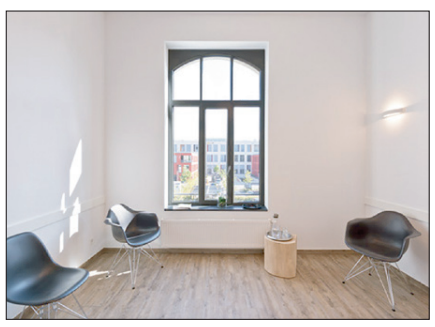
NELE-Mosaikstein-Pate werden

Mit kräftigem Trommelwirbel und Trommelraketen eröffneten die Kinder von Kids-Kreativ die Einweihung des Totempfahls und der Mosaikbank in Benthe-Mitte. Die Gäste antworteten mit langem Beifall.
2014 veranstaltete der Verein Netzwerk-Lebenskunst e.V. den ersten Kids-Kreativ-Workshop in Benthe. Die Kinder der Kita „Villa Kunterbunt" schufen viele bunte Mosaike. Heute schmücken diese eine Bank. Bunt leuchtend steht sie vor dem Dorfladen in Benthe-Mitte. Jetzt hat die Mosaikbank einen neuen Begleiter bekommen, den farbenfrohen Benther Totempfahl, eine Skulptur aus gestalteten Ytonsteinen. Mit viel Fantasie und Leidenschaft haben die Kinder der Elterninitiative „Villa Kunterbunt" im zweiten Kids-Kreativ-Workshop ihre Wünsche, Sehnsüchte und Stationen ihres Lebensalltags hier in Stein geschlagen und bunt bemalt. Der oberste Stein ist ein Adler, er steht für Weitblick in die Zukunft. Die Schultüte symbolisiert die Schule vor Ort. Auch die Villa Kunterbunt ist in der Skulptur festgehalten. Ein Löwe steht für den Mut und die Power der Kinder. Das sind nur einige Steine die den Benther Totempfahl schmücken.
Bank und Skulptur sind ein weithin leuchtendes Symbol für die Gestaltungsfreude und das kreative Potential der Benther Kinder. Die Kinder der „Villa Kunterbunt" wurden in ihrem Schaffungsprozess begleitet und künstlerisch beraten von Dagmar Thole, 2. Vorsitzende bei Netzwerk Lebenskunst e.V. und Iris Ahrens von der Villa Kunterbunt.
Brigitte Schulz-Konow, 1.Vorsitzende von Netzwerk Lebenskunst, wies die Besucher auf die neue Homepage **www.nele-linden.de** hin. Dort bekommen sie Informationen über die vielfältige und kreative Arbeit des Vereins. Lassen sie sich überraschen! Auch auf Facebook ist der Verein präsent.
Per Mausklick können sie an der Erschaffung eines farbenfrohen Mosaiks mitwirken. Für eine Spende wird ein grauer Stein zu einem bunten Mosaikstein und sie finden sich als NELE-Mosaikstein-Pate in dem Mosaik wieder.
Wie das geht erfahren Sie auf unserer Homepage. Netzwerk Lebenskunst e.V. freut sich auf ihren Besuch.

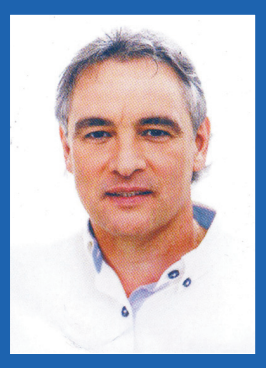
Meine Meinung

Bei schönstem Spätsommerwetter wollte ich am Wochenende mit meinem Rolli an die Ihme fahren. Da versperrte mir ein großer Bauzaun am Faust den Durchgang. Ein Straßenessen finde statt, alle Menschen seien willkommen, kündigte ein Plakat an. Ich wollte durch ein Tor zu den Essenständen, wurde aber aufgehalten. Ich käme ohne Eintritt nicht hinein, sagte mir eine Passantin, deren Kinder die ein paar Meter hinter den Zäunen stehende Hüpfburg entdeckt hatten. Sie war sichtlich aufgebracht, da sie für ihre Familie sechs Euro zahlen sollte, um durchgelassen zu werden.
Ein anderer empörter Passant berichtete, dass die gleichen Essenstände eine Woche zuvor am Hauptbahnhof gestanden hätten. Er habe dort einen etwas überteuerten Burger gegessen, ein zusätzlicher Eintritt wäre aber nicht verlangt worden.
Nun frage ich mich, weshalb in Linden auf einem öffentlichen Gelände ein eingezäunter Essensstand eingerichtet wird, bei dem man noch Geld dafür bezahlen muss, um überteuerte Burger zu kaufen. Ist das jetzt Gentrifidingsbums?
Wenn die das nötig haben, sollen die das doch auf privaten Grundstücken machen aber nicht auf unserer schönen Faustwiese, die wir ein sonniges Herbstwochenende lang nun nicht nutzen konnten und die noch zudem von schweren Fahrzeugen zermantscht wurde.
Wer denkt sich das eigentlich aus? Wer genehmigt das? Wer bekommt das Eintrittsgeld? Was wird damit gemacht?

Samson



MKG | VILLA HANOMAG
Hanomagstraße 7
30449 Hannover
Tel. 0511 300 322 30
Fax 0511 300 322 39



MKG | VILLA HANOMAG
Dr. Silvio Bernucci

Facharzt für
Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie

Fachzahnarzt für
Oralchirurgie

Zertifiziert für
Implantologie (DGMKG)

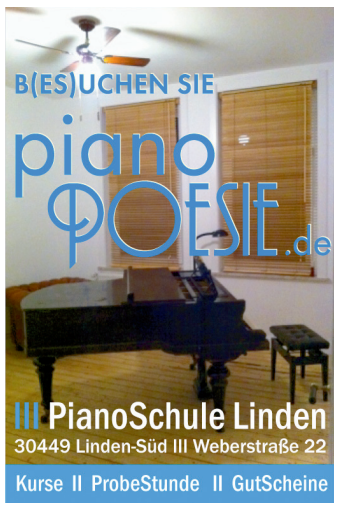
Zertifiziert für
Botulinumtoxin-Therapie (DGBT)

dr.bernucci@mkg-villa-hanomag.de
www.mkg-villa-hanomag.de

Aikido
Schule
Linden

Andreas Jürres, 5. Dan
Cornelia Wunstorf, 4. Dan
Fössestraße 93b
Tel.: 0511 443575
www.aikidoschulelinden.de

Anfängertraining – dienstags 18.30 - 19.30 Uhr / freitags 18 - 19.30 Uhr



www.norddeutsche-tanzwerkstatt.de

„Upstairs"

Gabriele Hägele
Nieschlagstrasse 10/11 (Hinterhof)
Hannover-Linden Mitte
Tel 0511-443773

NorddeutscheTanzWerkstatt

DETTMAR
ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK
Hannover-Linden – Limmerstraße 84
Öffnungszeiten: Mo.- FR.: 9.00 - 18.00 Uhr – MI: 9.00 - 13.00 Uhr
Telefon: 0511 / 2101991 – Telefax: 0511 / 2101990
www.orthopaedie-schuhtechnik-dettmar-hannover.de
Wir fertigen:
Orthopädische Maßschuhe – Einlagen nach Maß
Orthopädische Schuhzurichtung – Reparaturen an Konfektionsschuhen

Ausbau des Interkulturellen Treffpunktes Allerweg zu einem Stadtteilzentrum:

Linden-Süd fordert eine Entscheidung

Fortsetzung von Seite 1

So wurde einerseits eigenständig und unbeirrt der Betrieb im niedrigschwelligen Stadtteil-„Café Allerlei“ weiter ausgebaut. Dies kann als erster Schritt zu einem offenen Stadtteilzentrum gesehen werden und andererseits ein Bundesförderprogramm aufgetan, das zur Ko-Finanzierung dienen könnte.

Im Café Allerlei, das von unserer Lindener Bundestagsabgeordneten Edelgard Bulmahn befürwortet wird, laufen im Caféteam etliche Gespräche und Routinen über die weitere Expansion des Angebotes. Eine Ideenlinie ist hinsichtlich der bevorstehenden Flüchtlingsunterkunft auf dem Siloah-Krankenhaus-Gelände das Angebot von speziellen Flüchtlingscafézeiten mit dem Ziel der sukzessiven Vernetzung in das Regelangebot mit Stadtteilakteuren. Hier laufen bereits erste Gespräche zwischen dem „Unterstützerkreis D33“, „Transition Town“, dem Caritasverband und weiteren. Noch immer fehlt jedoch das Beratungsbüro im Café, das absoluter Kernbestandteil des Konzeptes des Bildungsnetzes war, das seinerzeit unter Federführung der städtischen Jugendbildungskoordination erstellt und vom Stadtteil anschließend umgesetzt wurde.

Das gefundene Bundesprogramm, das seit Mitte September offiziell ausgeschrieben ist und Politik und Verwaltung bereits zugespielt wurde, fördert genau solche kulturellen Einrichtungen wie den Treffpunkt Allerweg. Das Förderprogramm kann bis zu 1/3 der Gesamtkosten übernehmen und als weitere Idee kann es sich die GBH, als städtisches Wohnungsunternehmen, durchaus vorstellen, im Treffpunkt Allerweg eine ÖPP-Lösung mitzutragen. Aus den schwierigen Erfahrungen mit Umbauprojekten in dieser Größenordnung, aus langfristiger Sicht und im Speziellen in Bezug auf den Treffpunkt Allerweg mit seinen drei Hauseingängen mit unterschiedlichen Höhenniveaus, empfiehlt sich eher ein Abriss und Neubau als ein Umbau. Die Kosten dürften fast identisch sein. Nach über einem Jahrzehnt der Neukonzeptionierung und Bedarfserhebung rund um den Stadtteil Linden-Süd und seinem zentralen Treffpunkt Allerweg ist die aktuelle Haushaltslage für das Quartiersmanagement kein Argument mehr. Es geht um ein viel höheres Gut: Die Glaubwürdigkeit von Verwaltung und Politik in Bezug auf Beteiligungsprozesse und deren bedarfsorientierte Umsetzung, gerade in Zeiten von „Mein Hannover 2030“!

Das Kulturbüro Linden-Süd leidet dabei am meisten, ist eine Stadtteilkulturarbeit ohne Räume so etwas wie ein zahnloser Tiger. Viele Angebote würden ausfallen, die kulturelle Bildung im Stadtteil würde sich durch den Umbau des Hinterhauses verschlechtern, da im Stadtteil keine adäquaten Räume existieren. Und das bei dem bekannten Bedarf an Bildungsangeboten!

Die aktuelle Situation ist für den Stadtteil Linden-Süd nur zu akzeptieren, wenn es sich um eine klar ausgesprochene Zwischenlösung handelt und der Umbau/Neubau in Aussicht steht! Und dazu wird jetzt eine klare Aussage benötigt – hier und jetzt: „It´s now or never!“

Bei Drucklegung dieser Ausgabe am Montag, 28. September, besuchte das Qurtiersmanagement den Jugendhilfeausschuss um den tagenden Politikern dort seine Forderungen nach Um- / Neubau noch einmal direkt und unmissverständlich vorzutragen.

hew

Wenn Kinder rechtsextrem werden. Mütter erzählen

Wenn das Extreme Überhand gewinnt und zur Normalität wird, fällt es umso schwerer, dagegen vorzugehen. Claudia Hempel hat für ihr Buch „Wenn Kinder rechtsextrem werden“ Mütter getroffen, deren Kinder sich der rechtsextremen Szene angeschlossen haben: Der Freundeskreis des Kindes ändert sich, es trägt plötzlich andere Kleidung und die Themen am Küchentisch werden auf einmal politisch und hasserfüllt. Warum passiert das meinem Kind? Warum spricht niemand über die Geschehnisse im kleinen Ort? Was bedeutet das Schweigen? Eine Lesung mit der Autorin Claudia Hempel findet am Dienstag, 6. Oktober, ab 19 Uhr im Haus der Region, Hildesheimer Straße 18, statt. Der Eintritt ist frei.

Der Lindenkasper

LINDENSPIEGEL-Serie

Für Schutz und Rechte von Kindern und ihren Familien in Han-nover setzt sich der Kinderschutzbund (DKSB) Hannover ein. In den Projekten des DKSB erhalten alle Interessierten Unterstüt-zung rund um Erziehung, Rechtsberatung oder Betreuung: Rechtsberatung, Starke Eltern starke Kinder, die Bärenhöhle, Jugendcoaching, Kind im Gericht, Kind im Krankenhaus, Pflege und Adoption, Umgang ist normal. Spannende Themen für junge Leute und Aktuelles vom DKSB gibt es jeden Monat im LINDENSPIEGEL.

Großer Rummel auf dem Oktoberfest

Autoscooter, Riesenrad und Schmalzkuchen – Action, Spaß und leckeres Essen sind garantiert auf dem Oktoberfest. Wer noch nicht dort war, kann sich schnell noch ein buntes Lebkuchenherz holen. Denn vom 25. September bis 11. Oktober steigt das Oktoberfest auf dem Schützenplatz. Neben vielen Karussells wird die neue Miss Oktoberfest Hannover gekrönt und an drei Freitagen ein buntes Feuerwerk den Abendhimmel erleuchten. Beim Familientag am Mittwoch kostet der Eintritt in viele Fahrgeschäfte nur den halben Preis. Dann macht die Fahrt auf der Wildwasserbahn oder im Break-Dance gleich doppelt Spaß.

Wusstet ihr schon: Volksfeste, auch Jahrmarkt, Kirmes oder Rummel genannt, werden jährlich von 148 Millionen Menschen in ganz Deutschland besucht. Viele volksfesttypische Speisen, wie Zuckerwatte am Stil, kandierte Früchte oder Spießbraten in ihrer speziellen Zubereitung, können nur dort gegessen werden. Auf dem ersten kleinen, künstlerisch gestalteten Holzkarussell konnten Kinder bereits 1775 in Paris fahren. Seit diesem Karussell hat sich bis hin zum wilden Shaker viel getan. Hinter den Fahrgeschäften und Buden stehen die Schausteller. Fast 23.000 von ihnen arbeiten auf den deutschlandweit knapp 1.000 Volksfesten. Sie reisen von Stadt zu Stadt, bauen alles auf und dann kurz darauf wieder ab. Das ist harte Arbeit, damit jeder Besucher einen erlebnisreichen und spannenden Tag verbringen kann. Viel Spaß!

Bistro ÜBÜ
Getränke & Speisen
An jedem letzten Samstag im Monat
Live-Musik
Das ÜBÜ steht Ihnen für Feiern, Geburtstage und sonstige Events gern zur Verfügung • Alle Gerichte auch zum Mitnehmen! • Dart & Kicker
Öfnungszeiten.
Mo. - So. ab 17:00
warme Küche bis 23:00
Elisenstr. 61
30451 Hannover
Tel.: 0511 / 790 99 889

Elke Frischkorn
Klang · Massage · Bewegung
Massageangebot
6 x 30 Minuten, je Massage 25 EURO
6 x 60 Minuten, je Massage 45 EURO
• Klangmassage und Meditation nach P. Hess
• Atemresonanzmassage
• Meridianmassage
• Medizinische Massage (privat)
Elke Frischkorn
Medizinische Masseurin
WittekindstraBe 17
30449 Hannover
Tel. Praxis 0511 21359748
E-Mail: e.frischkorn@htp-tel.de
www.klang-massage-bewegung.de

15 JAHRE
PODOLOGIE PRAXIS
KERSTIN FELSKE Podologin/med. Fußpflege
Deisterstraße 58 · 30449 Hannover
Telefon/Fax 0511-448178
2000-2015
FUSSPFLEGE AUF DER DEISTERSTRASSE
MANIKÜRE · NAILDESIGN · ACCESSOIRES

limetrees zieht um...
Ab dem 28. September 2015 gibt es Stoffe, Wachstuch, Kurzwaren und vieles mehr auf über 300 qm in der Posthornstraße 31.
Große Party
Fr. 09.10. / 11 - 21 Uhr
Sa. 10.10. / 11 - 16 Uhr
So. 11.10. / 11 - 16 Uhr
Am **Freitag** präsentieren Ralf Hansen und Kersten Flenter ihr Linden Buch.
Am **Samstag und Sonntag** können alle Nähbegeisterten ab 12 Jahren Stoffbeutel nähen solange der Vorrat reicht.
Außerdem gibt es das ganze **Wochenende 20 %** auf fast Alles aus dem Sortiment.
LINDEN,.. EINE BUCHPRÄSENTATION
Bildershow . Lesung . Musik
Ralf Hansen wirft Bilder an die Wand der Limetrees-Galerie. Textauszüge präsentiert **Kersten Flenter** und die Band **Le Canard Noir** untermalt mit akustischem Jazz. Der Eintritt ist frei.
Freitag 9. Oktober 2015 . 19:00 Uhr
Limetrees Galerie . Posthornstr. 31 . Linden-Mitte

Faust e.V. unterstützt „KulturPaten for refugees“:

Ehrenamtliche KulturPaten gesucht

Kultur für alle zugänglich machen – dafür steht das neue Projekt „Kulturpaten for refugees“ der Initiative für internationalen Kulturaustausch (IIK e.V.): Von Inga Biel und Kathrin Österle koordiniert, möchte es geflüchteten Menschen in Hannover den Besuch zu kulturellen Veranstaltungen ermöglichen.
Ein Netzwerk an KulturPaten wird aufgebaut, die dann ihre Mentee zu kulturellen Veranstaltungen begleiten. FAUST e.V. unterstützt dieses Vorhaben und bietet – sofern das Kontingent es erlaubt – Veranstaltungen zu einem freien oder geringerem Eintrittspreis an, um damit geflüchteten Menschen den Zugang zu erleichtern. Unter Kultur verstehen wir neben den Künsten auch die Art wie wir miteinander leben, was wir glauben und fühlen. Kultur kennzeichnet die vielfältigen geistigen, materiellen und emotionalen Aspekten einer Gesellschaft und ist damit ein wesentliches Verbindungselement für einen internationalen Austausch. Den meist sehr jungen Flüchtlingen wird durch das Projekt gezeigt, dass sie willkommen sind. Und auch die soziale Komponente spielt eine nicht unwichtige Rolle bei diesen gemeinsamen Veranstaltungen: einen Abend mal etwas anderes sehen und für kurze Zeit, Abstand von Sorgen und der Fluchtgeschichte zu nehmen. Auch dazu kann „KulturPaten for refugees“ einladen.
Kulturpate werden: Wir suchen interessierte, ehrenamtliche KulturPaten, die entweder bereits Geflüchtete in einer Erstaufnahmeeinrichtung betreuen oder neu mithelfen möchten. Für die Fröbelstraße sind wir bereits gut aufgestellt, in naher Zukunft kommen noch die Unterkunft an der Steigerthalstraße sowie eine Turnhalle an der IGS-Linden hinzu. Mitbringen als zukünftige Kulturpatin oder als Kulturpate sollte man großes Interesse an einem Austausch mit Menschen aus aller Welt und Offenheit für interkulturelle Erlebnisse haben. Wer mithilft, bekommt einen direkten Zugang zu einer gesellschaftlichen Gruppe, die besonders hilfsbedürftig ist. Mit ihnen gemeinsam besuchen wir dann unterschiedlichste Kulturveranstaltungen und erfahren wie bereichernd ein kultureller Austausch sein kann.
Kulturpaten for refugees als Kulturinstitution unterstützen: Das Projekt lebt von den Veranstaltungen, die Kulturinstitutionen eintrittsfrei oder zu einem geringeren Eintrittspreis anbieten können, um Geflüchteten den Zugang zu erleichtern. Auch ist es wichtig, dass Veranstaltungen fußläufig in der Umgebung von Linden-Nord zu erreichen sind, da nicht alle mobil sind. Wer das Projekt unterstützen möchte, meldet sich bitte unter info@iik-hannover.de.

Zeitzeugin im Film „Stunde Null“: Margret Adam.

Ein Film von Hans-Jürgen und Shaun Hermel:

Stunde Null

Ende des Zweiten Weltkrieges in Linden: Am 10. April 1945 fahren Panzer durch die Limmerstraße. Amerikanische Soldaten befreien Hannovers Stadtteil Linden vom Faschismus. Am Straßenrand winkende Menschen. Nur noch wenige ZeitzeugInnen leben und können ihre Erinnerungen zur „Stunde Null“ schildern. Heute sind sie im Rentenalter. Im Film „Stunde Null“ berichten sie von ihren Erlebnissen mit der NS-Gewaltherrschaft, vom Kriegsende, und wie es danach weiterging, inwieweit der „Tag der Befreiung“ für sie einer war.
Der Film wird am Mittwoch, 7. Oktober 2015, 15 bis 17 Uhr, bei bei Kaffee & Kuchen im Großen Saal des Freizeitheim Linden gezeigt. Anschließend Diskussion mit ZeitzeugInnen.

Der Lindenspiegel-Buchtipp

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

Vea Kaiser: „Makarionissi“

Erstaunliche Erzählkunst

Vea Kaiser hat mit ihrem ersten Roman „Blasmusikpop“ bewiesen, dass sie schreiben kann. In ihrem neuen Roman erzählt sie die Geschichte einer griechischen Familie, die in den 1950er Jahren in einem kleinen Dorf in den Bergen beginnt .
Der turbulente Lebensweg von Eleni und Lefti, Cousin und Cousine steht im Vordergrund. Griechenland, die Schweiz und Deutschland sind Schauplatz dieser verrückten Geschichte mit ihren liebenswerten Protagonisten, die dem Leser von Beginn an ans Herz wachsen.
Wer „Blasmusikpop“ mochte, wird diesen Roman ebenfalls lieben. Mehr verraten wird nicht, man muss diesen Roman (Kiwi) einfach lesen, die Erzählkunst dieser jungen Autorin genießen und sich am Ende fragen, wie kann man mit 25 Jahren so schreiben.

Gisela Krentzlin

Robert Glancy: „Die AGBs meines Lebens“

Ein Fußnotenroman

Vor seinem Unfall war Frank ein erfolgreicher Anwalt, Spezialist für das Kleingedruckte und Fußnoten. Nach seinem Unfall erinnert sich Frank zunächst an nichts. Sehr allmählich kehren seine Erinnerungen an sein bisheriges Leben zurück; ein Leben, dass ihm plötzlich fremd erscheint.
Er findet keinen Bezug mehr zu diesem Leben und stellt alles in Frage: seinen Job, seine Familie, seine Ehe etc. Er erkennt, dass sein Leben vor dem Unfall nicht das Leben ist, das er weiterleben will.
Dieser großartige Debütroman ist sehr witzig und intelligent geschrieben und mit zahlreichen Fußnoten, die dem Leser ein besonderes Vergnügen bereiten, gespickt. Scharfsinnig und sehr ergreifend erzählt, lässt dieses Buch (Droemer, 19,99 Euro) den Leser an manchen Stellen nachdenklich zurück.

Katja Bader

Ausländerfeindliche Äußerungen können fristlose Kündigung rechtfertigen
Im Dezember 1996 stimmte ein fast 17-jähriger Jugendlicher, der bei der öffentlichen Stadtreinigung Berlins eine Ausbildung als Industriemechaniker absolvierte, in der Ausbildungsgruppe das „Auschwitzlied“ an, um es danach mit fast der Hälfte der Ausbildungsgruppe mehrfach zu singen. Das Lied enthielt Textpassagen, wie „haltet die Öfen bereit“ und „Juden werden getrieben“. Zudem fertigte der Auszubildende im Februar 1997 ein 25 x 5 cm großes Schild an. Auf diesem stand in 5 mm Größe „Arbeit macht frei – Türkei schönes Land". Dieses Schild brachte er an dem Arbeitsplatz eines türkischen Kollegen an. Die Stadtreinigung hielt das Verhalten für unzumutbar und kündigte daher das Ausbildungsverhältnis fristlos.

Achtung: Betrüger rufen Hartz IV Bezieher an
In letzter Zeit häufen sich betrügerische Anrufe, in denen Hartz IV Beziehende zu ihren persönlichen Daten befragt werden. Der Anrufer gibt sich dabei als Jobcenter-Mitarbeiter aus. Die Bundesagentur für Arbeit warnt aktuell vor solchen Anrufen. Während des Telefonats werden personenbezogene Daten abgefragt. Offenbar wissen die Anrufer von der Erwerbslosigkeit des Angerufenen. Mehrmals sollen Hartz IV Beziehende in Cottbus und in der Region Oberspreewald-Lausitz von einem vermeintlichen Jobcenter-Mitarbeiter angerufen worden sein. Der Anrufer bat um die Bekanntgabe persönlicher Daten, wie z.B. der Anschrift. Offenbar steht hinter diesen Anrufen der Versuch, auf unlautere Weise an personenbezogene Daten zu gelangen. Die Bundesagentur warnt in einer Mitteilung und stellt klar: „Diese Anrufe wurden nicht durch die Jobcenter veranlasst. Den Kunden, die solche Anrufe erhalten, wird geraten, sich nicht auf ein Gespräch einzulassen und vor allem keine persönlichen Daten preiszugeben.“ Es wird darauf hingewiesen, dass die Jobcenter in keinerlei Zusammenhang mit derartigen Anrufen stehen. Allerdings bleibt die Frage, woher die Anrufer von der Arbeitslosigkeit des Angerufenen wissen. (wm)

Hartz IV-Bezieher können Miete zurück verlangen
Ist die Wohnung kleiner als im Mietvertrag festgehalten, so können auch Hartz IV Bezieher einen Teil der Miete zurück verlangen. Das ist auch dann der Fall wenn das Jobcenter die Miete zahlt. Im konkreten Fall bewohnte eine Frau, die Hartz IV Leistungen bezieht, in einer Dachgeschosswohnung. Im Mietvertrag wurde angegeben, dass die Wohnung 71 qm groß ist. Nachdem die Mieterin die Wohnung auf ihre Größe hin überprüfte, stellte sie fest, dass die Wohnung gerade einmal 47,1 qm groß ist. Aus diesem Grund verlangte die Klägerin die Miete von den fehlenden 28,44 qm vom Vermieter zurück. Doch der Vermieter weigerte sich und argumentierte, die Miete sei vom Jobcenter und nicht von der Mieterin gezahlt. Das Amtsgericht Lichtenberg gab der Klage der Mieterin statt. Doch der Vermieter legte Berufung ein. Das Landgericht Berlin gab mit Hinweisbeschluss zu verstehen, dass die Berufung keinen Erfolg haben wird. Die Richter gaben an, dass ein Mieter eine überhöhte Miete von über 10 Prozent auch dann einfordern kann, wenn diese direkt vom Jobcenter gezahlt wurde. Denn die Mieterin ist die Vertragspartnerin und nicht das Jobcenter. Dem Vermieter müsse es demnach egal sein, von woher die Miete stammt. Doch die Mieterin ist gleichzeitig dazu verpflichtet, die zugeflossenen Gelder an das Jobcenter zu melden. Diese werden dann angerechnet oder müssen gleich zurück gezahlt werden. (sb)

www.sudoku-aktuell.de

5	7	8	4					2
	4		3		7			5
	1							8
	2	5		9			1	6
		7		3				
				2			9	
						6		
4			8		9	7		
3					5	8		

						5		4
	7		9	8				
1	3		7					
						1	4	3
				1	8		5	7
6		4						8
					1	2	8	5
3		8			6			
				9	5			

Lösungen September 2015

3	8	7	6	2	1	5	4	9
4	9	1	5	8	7	3	2	6
5	2	6	3	9	4	7	1	8
8	7	9	2	1	6	4	5	3
1	4	3	8	5	9	6	7	2
6	5	2	7	4	3	9	8	1
7	1	4	9	6	2	8	3	5
2	6	5	4	3	8	1	9	7
9	3	8	1	7	5	2	6	4

4	5	7	9	1	3	8	2	6
9	8	2	5	7	6	3	4	1
1	6	3	4	8	2	9	5	7
8	9	1	7	3	4	5	6	2
5	7	6	1	2	9	4	8	3
2	3	4	8	6	5	7	1	9
7	2	9	6	5	8	1	3	4
6	4	8	3	9	1	2	7	5
3	1	5	2	4	7	6	9	8

Lösungen September 2015

Wohin im September? Der Lindenspiegel-Tipp des Monats

Wiegenlieder, Waisen und Krakeeler

Foto: Maike Helbig

Tom Waits ist ein Geschichtenerzähler. Seine im wahrsten Sinne des Wortes merkwürdigen Gestalten vom Straßenrand, die Verlierer, Waisen und Jahrmarkt-Krakeeler tummeln sich im Waits'schen Universum zu absurd-zuckersüßen Melodien. Doch darüber hinaus ist Waits auch ein begnadeter Sammler skurriler Anekdoten, die er gern in seinen Konzerten und Interviews zum Besten gibt. Christoph Knop, Kersten Flenter und Band heften sich am Dienstag, 6. Oktober, 20 Uhr, im Theater am Küchengarten, Am Küchengarten 1-3, an die Fersen Tom Waits' in einem einzigartigen Abend voller poetischer Grotesken mit Texten und vor allem großartiger Musik. Eintritt: 18,50, ermäßigt 15,50 Euro.

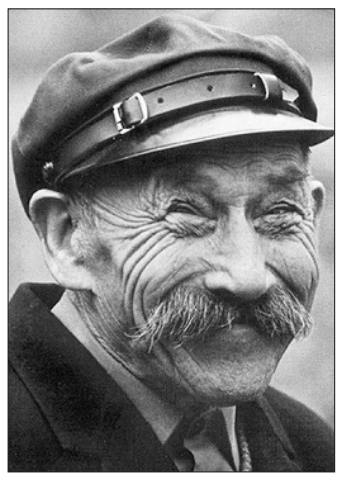
Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungs-Tipps unter

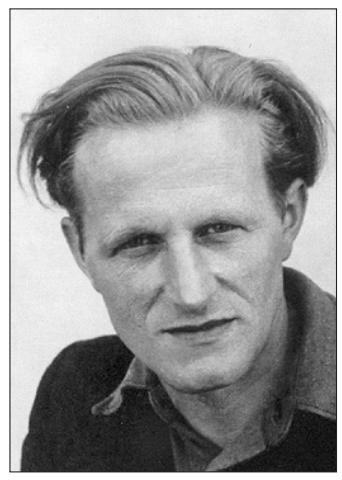
www.linden-entdecken.de/kalender

Ausstellung der Friedensbibliothek Berlin im Café Allerlei:

Seinen Ort finden

Franz Jägerstätter


Jan Bernasiewicz


Kurt Kretschmann

Das Stadtteilforum Linden-Süd und die Initiative Lebensraum Linden präsentieren von Donnerstag, 1. Oktober, bis Donnerstag, 12. November, die Ausstellung „Seinen Ort finden" im Café Allerlei, Allerweg 7. Die Ausstellung gewährt in Texten und Bildern Einblicke in das Leben von Menschen, die nach ihren persönlichen Überzeugungen gelebt haben: Der katholische Pazifist Franz Jägerstätter, die jüdische Montessori-Pädagogin Clara Grunwald, der engagierte Naturschützer Kurt Kretschmann und der polnische Schäfer und Holzschnitzer JanBernasiewicz. Zusätzlich regen Textauszügen der französischen Philosophin Simone Weil zum Nachdenken an, was im eigenen Leben von Bedeutung ist, um „seinen Ort zu finden".
Die Ausstellung wurde von der Friedensbibliothek Berlin, einer ehrenamtlich getragenen Einrichtung unter dem Dach der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg, gestaltet. Der Verbund aus Friedensbibliothek und Antikriegsmuseum Berlin war seit 1982 eine wesentliche Keimzelle der Bürgerrechtsbewegung in der DDR. Bereits 1970 wurde die erste halböffentliche Antikriegsausstellung zu Hiroshima und Nagasaki gezeigt. Inzwischen verfügt die Friedensbibliothek über ein breites Spektrum an Ausstellungen zu den Themen Zivilcourage, Kriegs- und Gewaltprävention. Die Ausstellungen werden europaweit verliehen.
Für Schulklassen und andere interessierte Gruppen können Besichtigungen mit der Initiative Lebensraum Linden, dem Stadtteilforum Linden-Süd oder dem Café Allerlei vereinbart werden. Kontakte: Koordination Café Allerlei, Allerweg 7, Markus Nückel, Tel. 0157-50125816; Stadtteilforum Linden-Süd, Carsten Tech, Tel. Tel. 123-7775, Initiative Lebensraum Linden, Michael Jürging, Tel. 0511 – 448513.

Kultur kompakt

Zum neunhundertsten Geburtstag erschien im zu Klampen Verlag mit **„LINDEN, …" Ralf Hansens** zweiter Bildband mit einer Auswahl seiner fotografischen Langzeitserie der Lindener Ansichten. Hansens schwarzweiße Fotografien zeigen den Wandel der Nullerjahre bis heute und sind dabei immer auf der Suche nach dem speziellen Lindener Lebensgefühl. Dabei gilt: keine Geschichte ohne Geschichten, und so sind es die unterhaltsamen Texte von **Kersten Flenter**, die aus diesem Bilderbuch zudem ein Lesevergnügen machen. Ralf Hansen wirft am Freitag, 9. Oktober, 19 Uhr, bei Limetrees, Posthornstraße 4, Linden-Mitte (Nahe Lindener Markt) Bilder an die Wand der Galerie im neuen **Limetrees-Laden**, Kersten Flenter präsentiert Textauszüge und die Band Le Canard Noir (Foto) untermalt mit akustischem Jazz. Der Eintritt ist frei (Hut geht rum).

Seit nun fast einem Jahr findet im **Kulturpalast**, an jedem 3. Mittwoch im Monat, die Avantgarde Jazz Session für improvisierte und experimentelle Musik statt. Eine Veranstaltung für zeitgenössischen Jazz und verwandte Musikformen, jenseits von Mainstream und Standards. Mit einem kleinen, innovativen **Festival** wird der Gedanke dieser Session weitergeführt: Am Wochenende 23. / 24. Oktober kommen ab 21 Uhr verschiedene Formationen aus Hannover, aber auch überregional, aus Essen und Köln zusammen, um ihre ganz individuelle Form von Musik zu präsentieren. Mit dabei sind am Freitag, 23. Oktober, ab 21 Uhr Schwarmintelligenz (Jazz, Hannover) und Knu! (Free Jazz, Cage und Space, Essen). Am Samstag, 24. Oktober, spielen ab 20 Uhr Schick - Kordon - Hein (Jazz, Köln), KVP (Jazz, Funk, Fusion, No Wave, Rock und Electronica, Hannover) und Dasch 2 (Avantgarde Jazz, Hannover, Friedrichsheim) auf.

Der Journalist und Buchautor **Bernd Schiller** bereist die Regionen zwischen Bombay und Bali seit vier Jahrzehnten, oft über Wochen und Monate. Sein besonderes Interesse gilt den Ländern des buddhistisch-hinduistischen Kulturraums, seine Zuneigung den Menschen vor Ort. Einfühlsam lässt er die fremden Kulturen, die Tempel, die exotischen Märkte, die Reisfelder, das Leben in den Dörfern wie in den Millionenstädten in liebevoll geschilderten Begegnungen lebendig werden. Probleme werden dabei nicht ausgespart, aber die Zielgruppe des Reisenden sind vorwiegend Leser mit Interesse für die Schönheiten der Länder und den Alltag der Leute. Seine Lesung „Vom Zauber Asiens" findet am Mittwoch, 14. Oktober, ab 20 Uhr im **Medienhaus** am Schwarzen Bären statt.

An einem Juniabend vor über sechs Jahren begeisterte **Mike „Lightnin" Wells** die Gäste des Blues Club Hannover dermaßen, dass ein bleibender Eindruck zurückblieb und wir uns immer wieder bemühten diesen sensationellen Fingerpicking-Großmeister nochmals für ein Konzert zu verpflichten. Jetzt ist dieses endlich gelungen. Lightnin' Wells ist am Freitag, 30. Oktober, 20 Uhr, erneut zu Gast in der Reihe **„Mississippi liegt mitten in Linden"** in der Gaststätte **„Zum Stern"**, Weberstraße 28. Ein Abend voller Intensität und authentischer Rückkehr in die Bluesstile der 20er und 30er Jahre ist garantiert. Blues-Experte Lonesome Nighthawk widmet seinen Vortrag dem Thema: „Frauenvornamen im Blues". Wie immer ist der Vortrag mit Original-Schellackplatten gestaltet.

Kensal Rise / London

Familienwochenende im Harz zum Thema Medien
Kein Medium ist je zuvor in der Lage gewesen, derart flexibel an die Bedürfnisse wie Spaß, Entspannung, Ablenkung, aber auch an Erfolg und Anerkennung anzuknüpfen, wie das Internet. Diese Sogwirkung macht es schwer, die Zeit im Internet zu begrenzen und dabei Schule, Beruf, Familie und Freizeit nicht zu vernachlässigen. Das Team Jugendarbeit der Region Hannover lädt interessierte Eltern mit Kindern im Alter von 12 bis 16 Jahren zu einem Wochenende im Harz zum Thema Medien ein. Von Freitag, 23. Oktober, bis Sonntag, 25. Oktober 2015, soll im Schulland- und Jugendheim „Haus Berlin" in Braunlage-Hohegeiß gemeinsam diskutiert werden. Wenn Jugendliche in Onlinespielwelten und Chatforen abtauchen, kommt es nicht selten zu Konflikten. Auseinandersetzungen über die Computernutzung können eskalieren und belasten alle Familienmitglieder. Gemeinsam soll der Situation auf den Grund gegangen werden. Hierzu kann der Harz erkundet werden oder die hausinterne Sport- oder Schwimmhalle genutzt werden. Vom Kooperationspartner unterstützen die Sozialpädagoginnen der STEP Kirsten Dehnhardt und Diana Fiedler als Präventionsfachkräfte der Drobs Hannover die Veranstaltung. Eine Anmeldung bis Donnerstag, 15. Oktober 2015, ist nötig unter www.teamjugendarbeit.de. Alle weiteren Infos zu Kosten, Anreise und Möglichkeiten vor Ort gibt es auch bei Rainer Henschke vom Team Jugendarbeit der Region Hannover unter Tel. (05130) 376 632 oder per E-Mail an Rainer.Henschke@region-hannover.de.

Wohnungsmarkt: CDU fordert Krisengipfel!
„Die CDU-Ratsfraktion fordert einen Krisengipfel zwischen Verwaltung, Wohnungswirtschaft und Politik, um Strategien zu entwickeln, wie die angespannte Lage auf dem städtischen Wohnungsmarkt entschärft werden kann", teilt der baupolitische Sprecher der CDU-Ratsfraktion, Felix Blaschzyk, mit. „Seit mehreren Jahren lässt sich ein erheblicher Wohnungsmangel in Hannover feststellen. Trotz der gestarteten Wohnbauflächeninitiative hat sich das hannoversche Wohnraumdefizit verschärft. Während im Luxussegment zu beobachten ist, dass Wohnungen/Häuser – zum Teil – monatelang erfolglos inseriert werden, gibt es im günstigen und mittleren Preissegment kaum nennenswerte Wohnungsangebote. Es fehlt – nach wie vor – an bezahlbarem Wohnraum für alle Generationen, vor allem aber für Studenten, Familien mit Kindern und Senioren", erläutert Blaschzyk die Situation und ergänzt: „Zugleich leben zurzeit ca. 3200 Flüchtlinge in Hannover, die momentan in städtischen Einrichtungen untergebracht sind. In absehbarer Zeit wird ein Großteil dieser Flüchtlinge, nach Anerkennung der Asylberechtigung, ebenfalls auf dem Wohnungsmarkt nach Wohnraum suchen!" Blaschzyk stellt weiter fest: „Die Einwohnerzahl Hannovers ist in den vergangenen 18 Monaten um 9000 Personen angewachsen. Gleichzeitig muss jedoch festgehalten werden, dass im Jahr 2014 in Hannover lediglich 673 Neubauwohnungen in Wohngebäuden fertigstellt worden sind. Im Großstädtevergleich bewegt sich die Entwicklung der Baufertigstellung in Hannover auf niedrigem Niveau. Andere Städte reagieren wesentlich schneller und weisen zum Teil eine Erhöhung in der Baufertigstellung von bis zu 80,4 % (Dresden) auf, während Hannover als Schlusslicht bei nur 5,8 Prozent liegt! Aufgrund dieser Zahlen und den Anforderungen, denen der Wohnungsmarkt zurzeit nicht gerecht wird, müssen gemeinsam Antworten gefunden werden! Wir müssen gemeinsam analysieren, warum – trotz des großen Engagements vieler Bauträger – der Wohnungsmarkt in Hannover nach wie vor sehr angespannt ist. Zudem müssen wir diskutieren, wo die Anforderungen der Stadt vielleicht zu hoch sind, Auflagen gemindert und Verfahren beschleunigt werden können", rät Blaschzyk als zwingend erforderliche Kriseninterventionsmaßnahmen. „Angesichts des großen Bedarfes an Eigentumswohnungen und Eigentumshäusern muss auch überlegt werden, ob die städtische Immobilien Tochter „Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH (GBH)" – zumindest temporär – ins Bauträgergeschäft einsteigen kann", regt Blaschzyk abschließend an und ergänzt: „Es ist zu beobachten, dass einige Bauträger vor allem für den eigenen Bestand bauen und die – durch die niedrigen Zinsen – gestiegene Nachfrage von Eigentum nicht befriedigt werden kann. Die GBH könnte den Verkauf von Eigentumswohnungen bzw. Eigentumshäusern von bestimmten Kriterien abhängig machen, beispielsweise bevorzugte Vergabe an Familien mit mittleren Einkommen, um zu verhindern, dass preiswertere Eigentumsobjekte von Spekulanten erworben werden."

25 Teilnehmer des Sommerferienprogrammes machen ihr Seepferdchen:

In Linden-Nord ist man stolz auf seine Kinder!

Haben die Scheu vor dem Wasser gründlich abgelegt: 25 Kinder des Ferienprogrammes – hier beim Baden im Kanal – haben ihr Seepferdchen gemacht und viele von ihnen anschließend auch noch das Bronze- oder sogar Silberabzeichen.

Das Ergebnis von 6 Wochen Sommerferienprogramm in Linden Nord: 25 Kinder haben ihr Seepferdchen gemacht und viele von ihnen anschließend auch noch das Bronze- oder sogar Silberabzeichen. Insgesamt sind in diesem Sommer 47 Abzeichen bis zu Gold oder Totenkopf abgelegt worden.

Das Spielhaus der Caritas, das DOMINO der Kirchengemeinden Linden-Nord und die GFA e.V. freuen sich über die große Zahl von Kindern, die es mit viel Mühe und Training geschafft haben, sichere Schwimmerinnen und Schwimmer zu werden.

Im Lindener Sommerferienprogramm gibt es für Kinder und Eltern viele wichtige neue Erkenntnisse, Erfahrungen und Erlebnisse, z.B. welche Freizeitmöglichkeiten kann ich in Hannover und Region mit öffentlichen Verkehrsmitteln teilweise sogar kostenfrei erreichen wie u.a. den Park der Sinne, das Steinhuder Meer oder die Wasserräder im Deister.

Die Sicherheit im Wasser für Kinder und Jugendliche ist für die beteiligten Einrichtungen aber eines der wichtigsten Ziele. Aus diesem Grund haben sich jeden Dienstag und an einem Donnerstag zwischen 40 und 60 Kinder Richtung Schwimmbad bewegt.

Allein mit den fünf hauptamtlichen Mitarbeiterstellen der Einrichtungen – davon bedingt durch die „Höhe“ der städtischen Beihilfen inzwischen nur noch eine in Vollzeit – hätten wir das nicht schaffen können!!

Also ein großes Dankeschön an alle Praktikantinnen und Praktikanten, Ehrenamtliche und auch Eltern, die uns zum größten Teil kostenlos oder nur gegen geringe Aufwandsentschädigungen unterstützt haben.

Und natürlich nochmals vielen Dank an Vereint für Hannover, die LindenLimmerStiftung, die Friedrich und Dora Rauch-Stiftung und die Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Jugend und Familie, für die finanzielle Unterstützung. Nur mit den Teilnehmerbeiträgen der Familien wären die Fahrtkosten und Eintrittsgelder des Programms nicht finanzierbar.

EUROPA CINEMAS

Apollo

Oktober 2015

Eintritt 8,- €, Studenten, HAZ/NP-Abonnenten (gültiger Ausweis erforderlich) 7,- €
Schüler (bis 18 J.) 5,50 €, freiwillige Kurzfilmspende: 0,50 €
Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 5,- €, Erw. 7,- €/So., 14 Uhr: alle 3 €
Kinokarten-Reservierungen sind nur telefonisch möglich! Tägl. ab 17.30 Uhr, Tel.: (0511) 45 24 38
Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
Straßenbahnhaltestelle „Leinaustraße“ (Linie 10) • 10 Min. vom Hauptbahnhof
Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

	Kinderfilme	Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm	
Do 01		Donnerstag 18.00 Uhr - Goldener Bär, Berlinale 2015! „Ein herausragender Film.“ (Die Zeit) TAXI TEHERAN Iran 2015, 82 Min.	Donnerstag 20.15 Uhr Praktiken in kirchlichen Erziehungsheimen. FREISTATT	Do. - Sa. 22.30 Uhr Aufwühlende Dokumentarfilm über die für ihre Musik und ihre Exzesse berühmte und viel zu früh verstorbene Sängerin Amy Winehouse. AMY The girl behind name GB '05; 128 Min.; R.: Asif Kapadia, mit Amy Winehouse; Doku	Do 01
Fr 02		Freitag 17.30 Uhr (+ 0,50 €) D 2014; 139 Min. HONIG IM KOPF	Fr. + Sa. 20.15 Uhr - Goldener Bär, Berlinale 2015! Eine witzige, selbstironische Bestandsaufnahme der iranischen Gesellschaft. TAXI TEHERAN Iran 2015; 82 Min.; Regie: Jafar Panahi, mit Jafar Panahi		Fr 02
Sa 03	GESCHLOSSENE VERANSTALTUNG	Samstag 18.00 Uhr D 2014; 104 Min.; Regie: Marc Brummund FREISTATT			Sa 03
So 04	Kinderschutzbund-Kino So. 14.00 (ab 0) 3,- € BIBI & TINA: voll verhext D '14; 103 Min.	So. 16.00 Uhr (ab 0) SHAUN DAS SCHAF GB '15; 85 Min.; Animation	Sonntag 18.00 Uhr - Goldener Bär, Berlinale 2015! „.... grandiose Filmsatire. “ (taz) TAXI TEHERAN Iran 2015, 82 Min.	Sonntag 20.15 Uhr „Äußerst sehenswert.“ (Saarländischer Rundfunk) FREISTATT	So 04
Mo 05		Mo. 18.00 Uhr D 2015; 88 Min.; R.: Sönke Wortmann FRAU MÜLLER MUSS WEG!	Montag 20.15 Uhr Eine kulge, emotionale Betrachtung des Lebens der britischen Jazz-Sängerin. AMY The girl behind name		Mo 05
Di 06		Dienstag + Mittwoch 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise DESiMO spezial Club	TIMO WOPP Moral - Eine Laune der Kultur		Di 06
Mi 07	NEU! Schüler bis 18 J. 5,50 €				Mi 07
Do 08		Donnerstag 18.00 Uhr D 2015; 106 Min; R.: Mark Mohnheim ABOUT A GIRL	Do. 20.15 - Pro-Veggie-Komödie aus Hannover / 90 Min; Die Grünen zeigen zum 900. Geb. von Linden LOS VEGANEROS	Do. + Fr. 22.30 Uhr „.... schöne Homage an Clint Eastwood.“ (HAZ) SLOW WEST USA/NZ '14; 85 Min.; R.: A. Kapadia	Do 08
Fr 09		Freitag 18.00 Uhr - „Atemberaubend.“ (Variety) F '14; 90 Min.; R.: F. Tcheng DIOR UND ICH	Freitag 20.15 Uhr F 2014; 105 Min.; Regie: Éric Lartigau, mit Karin Viard u.a. VERSTEHEN SIE DIE BÉLIERS?		Fr 09
Sa 10	Kinderschutzbund-Kino	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Wie alles begann - temporeich, absolut witzig. minions	Sa. + So. 18.00 Uhr - Opulent ausgestatteter Historienfilm - romatische Liebesgeschichte und bissige Komödie. „.... ein wunderschönes, sinnliches Kinomärchen vor königlicher Kulisse“ WDR2 Die Gärtnerin von Versailles	Samstag 20.15 Uhr USA/NZ '14; 85 Min., mit M. Fassbender SLOW WEST	Sa. 22.30 Uhr GRAND BUDAPEST HOTEL	Sa 10
So 11	So. 14.00 (ab 0) 3,- € BIBI & TINA: voll verhext D '14; 103 Min.	D 2014; 91 Min.; R.: Pierre Coffin, Kyle Balda	GB '14; 116 Min.; R.: Alan Rickman, mit Kate Winslet u.a.	Sonntag 20.15 Uhr Skurrile Hommage an das Leben ABOUT A GIRL	So 11
Mo 12	Kurzfilm vor den 18.00 + 20.15 Uhr-Vorstellungen THE MAN WHO LIVED ON HIS BIKE Wie wäre es, auf einem Fahrrad zu leben? CDN 2012; 3 Min.	Montag 18.00 Uhr Heike Makatsch und Jasna Fritzi Bauer in ABOUT A GIRL	Mo. 20.15 Uhr - MonGay-Filmnacht / 105 Min. EISENSTEIN IN GUANAJUATO	In Zusammenarbeit mit dem PERLEN-Filmfest	Mo 12
Di 13		Di. 18.00 Uhr - 100 Min. Brillante Komödie von Wes Anderson. GRAND BUDAPEST HOTEL	Dienstag 20.15 Uhr Aktionstage miteinanders - in Kooperation mit Mitteadrin Hannover e.V. VERSTEHEN SIE DIE BÉLIERS?	Di. + Mi. 22.30 Uhr Michael Fassbender reitet für die Liebe – ein grandioser Western. SLOW WEST USA/NZ '14; 85 Min.; R.: A. Kapadia	Di 13
Mi 14		Mittwoch 18.00 Uhr Der französische Komödienhit dieses Sommers! VERSTEHEN SIE DIE BÉLIERS?	Mittwoch 20.15 Uhr GB/D 2013; 100 Min.; Regie: Wes Anderson GRAND BUDAPEST HOTEL		Mi 14
Do 15	CINE SPAN Spanisches Filmfest - mit Schulvorstellungen 15.10. - 22.10.2015 im Kino am Raschplatz und Apollo	Do. 18.00 Uhr - Ein Film für alle, die schon gepilgert sind, oder es noch wollen. CAMINO DE SANTIAGO EINE REISE AUF DEM JAKOBSWEG	Donnerstag + Freitag 20.15 Uhr Komödie über die Unterschiede der Kulturen und die Macht der Liebe. HEUTE bin ich SAMBA F 2014; 118 Min.; Regie: Éric Toledano, Olivier Nakache, mit Omar Sy, Charlotte Gainsbourg, Tahar Rahim u.a.	Do. + Fr. 22.30 Uhr (+ 0,50 €) „Überwältigend.“ (Hollywood Reporter) 6 LOLAS - Dt. Filmpreis VICTORIA	Do 15
Fr 16		Fr. 18.00 Uhr - span. OmU (Der Sommer der fliegenden Fische) RCH '14; 95 Min.; R.: Marcela Said EL VERANO DE LOS PECES VOLADORES			Fr 16
Sa 17	Kinderschutzbund-Kino	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Jede Menge Herzgebrechen und ein neuer Kriminalfall. RICO, OSKAR UND DAS HERZGEBRECHEN	Sa. 18.00 Uhr - span. OmU (Die Stimme Lateinamerikas) RA '13; 90 Min.; R.: Rodrigo H. Vila MERCEDES SOSA	Sa. + So. 20.15 Uhr (+ 0,50 €) 6 LOLAS - Dt. Filmpreis Gangsterkino und Berliner Nachtleben! „Absolut gigantisch.“ (Zeit online) VICTORIA	Sa. 23.00 Uhr - 109 Min.; engl. OF Punkmusikszene 1980 -90 SALAD : DAYS	Sa 17
So 18	So. 14.00 (ab 0) 3,- € FÜNF FREUNDE 4 D '14; 82 Min.; R.: M. Marzuk	D 2015; 90 Min.	So. 18.00 Uhr - span. OmU KUBA/F 2012; 89 Min.; Regie: Carlos Lechuga Melaza	D 2015; 136 Min.; Regie: Sebastian Schipper, mit Laia Costa, Frederick Lau („Oh Boy“), Franz Rogowski u.a.		So 18
Mo 19		Montag 17.45 Uhr F 2014; 118 Min.; Regie: Éric Toledano, mit Omar Sy u.a. HEUTE bin ich SAMBA	Montag 20.15 Uhr - WoMonGay-L-Filmnacht NL 2014; 95 Min.; nl. OmU Zomer NICHTS WIE RAUS!	In Zusammenarbeit mit dem PERLEN-Filmfest		Mo 19
Di 20		Di. 18.00 Uhr (5,- €/erm. 4,- €) - Eine unterirdische Geschichte. D 2005; 45 Min. UNTER DEN STRASSEN VON HANNOVER	Dienstag 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise „Warnhinweise“ Das neue Programm DESiMO Solo			Di 20
Mi 21	Mi., 21.10., ab 18.00 Uhr „Zurück in die Zukunft“ Teil 1 - 3 Eintritt: 18,- €/erm. 15,- €	Mittwoch 18.00 Uhr USA 1985; 116 Min.; R.: R. Zemeckis, mit Michael J. Fox, Christopher Lloyd	Mittwoch 20.15 Uhr USA '89; 120 Min.; R.: R. Zemeckis, mit Michael J. Fox, C. Lloyd u.a.	Mi. 22.30 USA 1990; 119 Min.		Mi 21
Do 22		Donnerstag 17.45 Uhr GB/USA 2015; 119 Min.; Regie: Thomas Vinterberg („Die Jagd“) AM GRÜNEN RAND DER WELT	Do. + Fr. 20.15 Uhr - Helen Mirren kämpft als Tochter der Familie Bloch um von den Nazis in Wien geraubten Gustav-Klimt-Gemälde. „Großartig.“ (NDR kulturjournal) DIE FRAU IN GOLD GB 2014; 107 Min.; Regie: Simon Curtis, mit Helen Mirren, Daniel Brühl, Ryan Reynolds, Katie Holmes u.a.	Do. + Fr. 22.30 Uhr „brillante Komödie“ (The Guardian) GEFÜHLT MITTE ZWANZIG USA 2015; 97 Min.; Regie: Noah Baumbach („Greenberg“)		Do 22
Fr 23		Freitag 18.00 Uhr - Ein faszinierender Film über die uns innewohnende (Schöpfer-) Kraft. Wunder der Lebenskraft Eine Reise zur Heilung der Seele				Fr 23
Sa 24	Kinderschutzbund-Kino	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Lustiges Sinnflutabenteuer für die Kleinen! Oops! die Arche ist weg	Sa. 18.00 Uhr F 2014; 97 Min., mit Christian Clavier MONSIEUR CLAUDE UND SEINE TÖCHTER	Samstag 20.15 Uhr - USA 2015; 97 Min. GEFÜHLT MITTE ZWANZIG	Sa. 22.30 Uhr Ryan Gosling Lost River USA '15; 95 Min.	Sa 24
So 25	So. 14.00 (ab 0) 3,- € FÜNF FREUNDE 4 D '14; 82 Min.; R.: M. Marzuk	USA 2015; 87 Min.; Animation	So. 18.00 Uhr - GB 2014; 107 Min., mit Helen Mirren u.a. DIE FRAU IN GOLD	Sonntag 20.15 Uhr - 6 Filme / D 2014/2015, 90 Min LindenerFilmGeschichten zum 900. Geburtstag des hannoverschen Stadtteils		So 25
Mo 26			Montag 17.30 + 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise DESiMO spezial Club MIX-SHOW mit Überraschungsgästen			Mo 26
Di 27			Di. 18.00 Uhr - GB 2014; 107 Min., mit Helen Mirren u.a. DIE FRAU IN GOLD	Di. 20.15 Uhr VERGESSEN IM HARZ D 2015; 95 Min.; Regie: Enno Seifried; Doku	Di. + Mi. 22.30 Uhr „Ein urkomischer Blick auf das Älterwerden.“ (Rolling Stone)	Di 27
Mi 28			Mi. 18.00 Uhr VERGESSEN IM HARZ Eine Reise zu immer verlorenen Orten.	Mittwoch 20.15 Uhr - 119 Min. Verfilmung des Romans von Thomas Hardy. AM GRÜNEN RAND DER WELT	GEFÜHLT MITTE ZWANZIG USA 2015; 97 Min., mit Ben Stiller	Mi 28
Do 29			Donnerstag + Freitag 18.00 Uhr Dustin Hoffman als Mentor eines kleinen Rebellen mit Goldkehle. „Ein wunderbares musikalisches Drama.“ (NY Post) DER CHOR STIMMEN DES HERZENS USA 2014; 103 Min.; R.: F. Girard	Do. + Fr. 20.15 Uhr - Publikumspreis, Berlinale 2015! Ein tragikomischer Film über den gesellschaftlichen Wandel, den Brasilien seit gut einem Jahrzehnt erlebt. Der Sommer mit Mamã BR '15; 110 Min.; R.: Anna Muylaert, mit Regina Casé, L. Mutarelli u.a.	Do. - Sa. 22.30 Uhr Schwarzhumorige Komödie von Anders Thomas Jensen („Adams Äpfel“) mit James-Bond-Bösewicht Mads Mikkelsen, der seine wahre Verwandten kennenlernt. Men & Chicken DK/D 2015; 104 Min.; Regie: Anders Thomas Jensen, mit M. Mikkelsen	Do 29
Fr 30		Freitag, 11.10., 10.30 Uhr Kinderwagenkino Der Sommer mit Mamã				Fr 30
Sa 31		Sa. 16.00 (ab 0) 91 Min. minions	Samstag 18.00 Uhr „Dieser Film ist ein Publikumsliebling.“ (Variety) Der Sommer mit Mamã	Samstag 20.15 Uhr USA 2014; 103 Min.; R.: François Girard, mit Dustin Hoffman, Kathy Bates u.a. DER CHOR STIMMEN DES HERZENS		Sa 31

Kino zum Mieten: Ob Betriebsfeste, private Feiern oder ganz verliebt zu zweit - im Apollo immer ein besonderes Erlebnis.
Sonderveranstaltungen für Schulen, Gruppen etc. sind jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihren Filmwunsch! Telefon: 0178 - 218 18 52

musicschool 24
Musikinstrumente • Verkauf • Verleih • Unterricht • Werkstatt
Ihr Musikgeschäft in Limmer
www.musicschool24.de
fon: 0511 - 87 94 94 90
Wunstorfer Straße 61

Impressum

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
Lizenzgeber u. Hrsg.: argus print media Publishers Ltd
Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31
Redaktion: H.-E. Wiesemann

www.lindenspiegel.eu
redaktion@lindenspiegel.eu
argus print media Verlag (UG), Hannover
verteilte Auflage: 14.000 Exemplare in Linden & Limmer
Druckzentrum Braunschweig
19. Jahrgang

argus print media Ltd®

ISSN 1866-7562